

Sozialeinsatz RAC Bern

«Kultursprung»

Angefragt durch OK-Präsidentin und Rotarierin Danielle Cesarov-Zaugg, Verein Dialog war der RAC Bern am 11. September Teil des ersten «Kultursprungs», dem Fest der Kulturen in Bern.

spruchsvoller Sprung- und Hüpfanz heraus, den wir in einem Crash-Kurs (zwei Proben!) einstudierten. Die Vorführung ging dann erstaunlich gut über die Bühne, so dass wir



Es war sprichwörtlich ein Kultursprung: Zum einen war die Begegnung mit den Sikhs (die in Nordindien gegründete Religion zählt in der Schweiz zu den kleinsten Religionsgemeinschaften) inspirierend, lehrreich und die Treffen mit ihnen äusserst amüsant. Zum andern stellte sich der indische Bhangra-Tanz als ein sportlich und koordinativ an-

anschliessend sogar von einer älteren Inderin angefragt wurden, wo und wann sich unsere Tanzgruppe in Bern trafe, sie wolle auch mitmachen. Für den RAC Bern war dieser Anlass eine ausserordentliche Gelegenheit, um in eine neue Kultur einzutauchen und somit etwas zum Gelingen des Festes beizutragen.

Tamara Koch, Präsidentin RAC Bern

RAC Limmattal packt an

«Sentiero storico»

Am ersten September-Wochenende unterstützten sechs Rotaracter des RAC Limmattals den RC Oerlikon beim Sozialprojekt im Calancatal. Es wurden kritische Stellen auf dem Wanderweg «Sentiero storico» zwischen Bolada und Braggio behoben. Wie die sieben Zwerge ist die motivierte Truppe mit Pickel über den Schultern aufgestiegen und hat sich ans Werk gemacht. Nach einigen Stunden – erschöpft zwar, aber zufrieden – war der Weg ausgebessert und wieder sicherer begehbar. Ein gelungenes Wochenende, bei der sich Rotary und Rotaract besser kennenlernten.

Vivianne Huber, Präsidentin RAC Limmattal



Kolumne

Der rotaractische Weg

Rotaract ist eine weltweite Gemeinschaft von jungen Frauen und Männern, die am Anfang ihres Lebens stehen. Alle haben Träume, Visionen, Ziele, und Teile davon werden gemeinsam im Clubleben verwirklicht. Rotaract ist ein Mitglied der internationalen Rotary-Familie und versteht sich daher auch als Serviceclub.

Und woher kommen wir? Um 1960 begannen Rotary Clubs weltweit universitätsbasierte Jugendorganisationen zu fördern und unterstützen. Schnell erkannte einer dieser Förderer, Luther H. Hodges (Präsident RI 1967/68), das Potenzial dieser jungen Menschen und ihrer Clubaktivitäten. Noch in seinem Amtsjahr war es so weit: am 13.3.1968 wurde in North Carolina, USA, der «Rotaract Club of North Charlotte» gegründet. Rasend schnell vergrösserte sich seither das weltweite Rotaract-Netzwerk. Heute sind über 170 000 junge Menschen zwischen 18 und 30 in über 170 Staaten durch die gemeinsamen Rotaract Visionen miteinander verbunden.

Und wohin führt der «rotaractische Weg»? Diese Frage stellt sich in jedem einzelnen Club, sie zeigt aber auch Relevanz über Grenzen hinweg: im Kleinen ist die Sicherung des Nachwuchses, aber auch der internationale Austausch zwischen Clubs von Bedeutung, im Grösseren führt der Weg in immer entferntere Länder, wird grösser und gedeiht. Auch in Europa gibt es Staaten, die noch nicht im globalen Netzwerk Rotaracts ihren Platz gefunden haben, ihnen den Weg zu ebnen, muss daher auch ein Ziel sein, ein langfristiges und wichtiges.

Christina Mayer